

Der Match der fast letzten Chance

Die Young Boys stehen am Scheideweg: Die vierte Runde der Champions League heute Abend in Valencia (18.55 Uhr) entscheidet über die Europacup-Perspektiven der Berner Mannschaft.

FUSSBALL Nach dem Match in Valencia werden die Young Boys ziemlich gut einschätzen können, was noch möglich ist in ihrer ersten Saison in der Champions League. Es sei vielleicht die letzte Chance, noch etwas zu erreichen, blickte Steve von Bergen voraus. Mit einer Niederlage würden die Chancen, im Europacup zu überwintern, gegen null tendieren, mit einem Remis könnte YB die Hoffnungen zumindest aufrechterhalten, und ein Sieg wäre ein womöglich entscheidender Schritt Richtung Platz 3.

Mit der zweiten Halbzeit aus dem Heimspiel gegen Valencia im Hinterkopf haben die Berner die Reise nach Spanien angetreten. Sie gibt ihnen Zuversicht, dass nach dem ersten Tor und dem ersten Punkt in der Champions League am Mittwoch auch der erste Sieg möglich ist. 45 Minuten lang setzten die Berner den favorisierten Gegner daheim unter Druck. Mit der positiven Einstellung, die YB im Stade de Suisse auszeichnete, will die Mannschaft auch auswärts gegen den verunsicherten spanischen Vertreter spielen.

In Valencia werden die Bedingungen anders sein als in Bern, die Herausforderung im ungewohnten Umfeld und vor mehrheitlich gegnerischen Fans noch etwas grösser. Doch der Zeitpunkt scheint ideal, um etwas Zählbares aus dem 55000 Zuschauer fassenden Estadio Mestalla mitzunehmen. Valencia steckt in der Krise, die sich seit dem ersten Aufeinandertreffen der beiden Teams durch ein Remis in Bilbao und eine Heimmiederlage am Samstag gegen Girona noch verstärkt hat. Trainer Marcelino hat mit seinen hoch dotierten Spielern nach 11 Runden 16 Punkte weniger geholt als zum gleichen Zeitpunkt im letzten Jahr.

Schweizer Debakel in Valencia

Der Geduldsfaden, der dank dem 4. Platz der Vorsaison etwas resistenter ist als üblich, droht bald zu reissen. Das verlorene Spiel gegen Girona, das Valencia eigentlich klar dominiert hatte, quitierten die Fans mit einem Pfeifkonzert. Sie warten seit Mai auf einen Heimsieg. Die beiden einzigen



Mit dem Sieg bei den Grasshoppers holten sich die Young Boys am Wochenende Selbstvertrauen für die Aufgabe in Valencia.

Bild Keystone

Erfolge in dieser Saison kamen auswärts zustande: in der Meisterschaft in San Sebastian und im Cup-Hinspiel letzte Woche gegen den Drittligisten Ebro. Beim 2:1 gegen Ebro gelangen zum ersten Mal seit Anfang September zwei Tore in einem Spiel.

Wenig erinnert derzeit an jenes treffsichere Valencia, das den Schweizer Klubs in der Vergangenheit so übel mitgespielt hat. Servette (0:3), St. Gallen (1:5) und Basel (2:6 und 0:5) haben in den letzten knapp 17 Jahren ihre schlechten Erfahrungen im Mestalla gemacht. Beim letzten Aufeinandertreffen mit einem Schweizer Team korrigierte Valencia im Viertelfinal der Europa League 2014 gegen Basel ein 0:3 aus dem Hinspiel mit einem 5:0-Sieg nach Verlängerung. Drei Treffer erzielte damals Paco Alcacer, der Goalgetter, der derzeit für Lucien Favres Dortmund stürmt.

Die Defensive als Basis

An guten Angreifern fehlt es dem FC Valencia auch in dieser Saison nicht. Bloss treffen der Belgier Michy Batshuayi, der

Franzose Kevin Gameiro und der Spanier Rodrigo, alles internationale, kaum. Valencia ist die Selbstsicherheit, die YB national auszeichnet und gerade fürs Toreschiessen so entscheidend ist, abhandengekommen. Von Bergen nimmt sich aber in Acht vor dem angeschlagenen Gegner mit dem grossen Potenzial und warnt davor, sich kopflos nach vorne zu werfen: «Das wäre total falsch!» Der Erfolg führt für den Captain und Abwehrchef über ein defensiv perfektes Spiel.

Eine Lektion haben die Berner in den ersten drei Champions-League-Runden gelernt: Fehler werden auf diesem Niveau bestraft und sind auch für die starke Berner Offensive kaum mehr zu kompensieren. Hinten gut stehen ist in der Champions League die Basis, die YB etwas verloren hatte mit den vielen Gegentoren im Oktober. Nun gelangen zuletzt zwei Zu-null-Siege gegen Nyon im Cup und gegen die Grasshoppers. Das ist zumindest gute Vorarbeit für die ungleich schwierigere Aufgabe in Valencia. *sda*

Young Boys

Keinen Druck, aber Hoffnungen

Die Young Boys erwarten eine andere Partie als vor zwei Wochen daheim gegen Valencia. Die Verteidigung wird mehr gefordert sein, die Phasen mit Ballbesitz kürzer. Trotzdem soll einiges so laufen wie in der zweiten Halbzeit beim 1:1 gegen Valencia. Loris Benito hofft, dass sie die Spanier erneut mit ihrem physischen Spiel bedrängen können. Von Druck will Benito trotz der entscheidenden Bedeutung der Partie nichts wissen: «Wir verspüren keinen negativen Druck. Wir sind mit Hoffnungen hierher gereist, auch weil wir im Hinspiel einen guten Match gespielt haben.»

Trio diesmal dabei

Beim FC Valencia lässt sich die Anspannung nicht wegreden. «Wir müssen gewinnen. Das steht ausser Frage», sagte

Trainer Marcelino. Der Spanier steht nach dem enttäuschenden Start in die Saison in der Pflicht, versucht aber, positiv zu bleiben. Der Match gegen YB könne ein Wendepunkt sein. Mit einem Sieg wäre der 3. Platz in der Gruppe so gut wie gesichert.

Im Vergleich zum Spiel in Bern kann Valencia wieder auf das Trio Ezequiel Garay, Gonçalo Guedes und Santi Mina zurückgreifen. Dafür fehlt der verletzte Daniel Parejo. *sda*

MÖGLICHE AUFSTELLUNG

Valencia - Young Boys

Heute, 18.55 Uhr. - SR Kovacs (ROU).
Valencia: Neto; Wass, Garay, Gabriel, Gaya; Soler, Kondogbia, Coquelin, Guedes; Rodrigo, Santi Mina.
Young Boys: Von Ballmoos; Mbabu, Lauper, Von Bergen, Benito; Fassnacht, Sow, Sanogo, Sulejmani; Assalé, Hoarau.

Liverpool verliert bei Roter Stern Belgrad

FUSSBALL Für den FC Liverpool steht das Weiterkommen in der Champions League nach der 4. Runde plötzlich wieder infrage. Die Mannschaft von Trainer Jürgen Klopp verlor bei Roter Stern Belgrad 0:2.

Nach dem 0:1 in Neapel hat Liverpool auch sein zweites Auswärtsspiel in der Gruppe C der Champions League verloren. Gegen Roter Stern Belgrad hatten die Reds das Hinspiel an der Anfield Road trotz eines verschossenen Penaltys 4:0 gewonnen. In Belgrad dagegen gerieten sie schon in der ersten halben Stunde 0:2 in Rückstand. Der serbische Stürmer Milan Pavkov, der noch nie im Ausland engagiert war, traf einmal mit einem Kopfball auf einen Corner und das zweite Mal mit einem Weitschuss, den Goalie Alisson vielleicht hätte halten können.

Vor und nach den Toren hatte das ohne Xherdan Shaqiri angetretene Liverpool – Klopp hatte ihn wegen Sicherheitsbedenken nicht nach Serbien mitgenommen – eine Reihe von guten Chancen, um ins Spiel zu kommen. In der Schlussphase traf Mohamed Salah den Pfosten.

Vier Treffer für Benaglio

Wie in der französischen Meisterschaft ist Monaco auch in der Gruppe A der Champions League ein Prügelknabe. Nachdem die Monegassen im Hinspiel in Belgien immerhin noch ein 1:1 erreicht hatten, verloren sie das Rückspiel gegen das auch nicht auf Rosen gebettete Brügge 0:4. Goalie Diego Benaglio konnte nicht viel dagegen tun. *sda*

Gruppe A

Monaco - Club Brügge 0:4
Atlético Madrid - Borussia Dortmund 2:0
Rangliste: 1. Borussia Dortmund 4/9.
2. Atlético Madrid 4/9. 3. Club Brügge 4/4.
4. Monaco 4/1.

Gruppe B

Tottenham Hotspur - Eindhoven 2:1
Inter Mailand - FC Barcelona 1:1
Rangliste: 1. FC Barcelona 4/10. 2. Inter Mailand 4/7. 3. Tottenham Hotspur 4/4. 4. PSV Eindhoven 4/1.

Gruppe C

Roter Stern Belgrad - Liverpool 2:0 (2:0)
Napoli - Paris Saint-Germain 1:1
Rangliste: 1. Napoli 4/6. 2. Liverpool 4/6.
3. Paris Saint-Germain 4/5. 4. Roter Stern Belgrad 4/4.

Gruppe D

Schalke 04 - Galatasaray Istanbul 2:0
Porto - Lokomotive Moskau 1:1
Rangliste: 1. FC Porto 4/10. 2. Schalke 04 4/8. 3. Galatasaray Istanbul 4/4. 4. Lokomotive Moskau 4/0. 4. Monaco 4/1.

Kein Sieg für Schaller/Burkart

BADMINTON Eine Woche nach dem Turniersieg in Ägypten haben Oliver Schaller und Céline Burkart (Union Tafers-Freiburg) an den Hungarian International Championships in Budapest nicht an ihren Erfolg anknüpfen können. Das Schweizer Mixed-Duo (BWF 62), das beim Turnier auf International-Challenge-Level als Nummer vier gesetzt war, schied nach einem Freilos in der ersten Runde im Achtelfinal aus. Schaller/Burkart konnten gegen die dänischen Qualifikanten Emil Hybel/Line Fleischer (BWF 263) nur wenig ausrichten und verloren mit 10:21, 16:21. Im zweiten Satz hielten die Schweizer bis auf 14:14 mit, ehe die Gegner im Schlusspunkt für die Differenz sorgten. *ms*

Zweimal Gold für Freiburger Nachwuchs

Bei der Schweizer Meisterschaft im Team-OL in Embrach zeigten sich einige Freiburger Nachwuchsläufer in Topform. Jonas Soldini gewann mit seinem Team in der Kategorie H18, Florian Nagel, Tobias Nagel und Elias Schafer siegten in der Kategorie H14.

ORIENTIERUNGSLAUF Zum Abschluss der diesjährigen OL-Saison fand am Sonntag im hügeligen Gelände von Embrach (ZH) die Schweizer Meisterschaft im Team-OL statt. Im Gegensatz zu früheren Mannschafts-OL können sich im Team-OL die Dreierteamer unterwegs aufteilen, indem sie sich einen elektronischen Badge übergeben. Dieser Modus verlangt von den Läuferinnen und Läufern nebst technischen und läuferischen Voraussetzungen neu auch gute Absprachen und ein grosses taktisches Geschick.

Bei der Elite der Männer meisterten die Gebrüder Kyburz die Strecke von 14,9 Kilometern mit 660 Metern Stei-

gung und der rekordmässigen Anzahl von 46 Posten in 1:19:37 Stunden. Damit gelang ihnen ihr erster Familiensieg an einer Team-Meisterschaft. Auch bei der Frauen-Elite sorgten die Geschwister Gross/Jakob für einen Familiensieg. Das Team von Flavia Lehman von der OLG Murten/OLG Dachsen sorgte mit dem 11. Rang für ein gutes Resultat bei der Damen-Elite.

Jonas Soldini vom CA Rosé krönte seine erfolgreiche Saison in der Kategorie H18 mit dem Schweizer Meistertitel im Team-OL. Soldini, der an den diesjährigen Junioren-Europameisterschaften den dritten Platz belegt hatte, wurde diem Herbst neu ins Schweizer

Juniorenteam aufgenommen. Darauf angesprochen, dass er der einzige Romand im Schweizer Kader sei, schmunzelte er und meinte, er würde schon einmal den Weg vorspüren, und es würde sicher nicht lange dauern, bis die Jüngeren nachrückten.

Freiburger Dominanz bei H14

Da die drei Freiburger Nachwuchsläufer Tobias Nagel, Florian Nagel (OLG Murten) und Elias Schafer (OLC Omström Sense) in der Kategorie H14 in der Schlusswertung der schweizerischen Punkteliste die Ränge eins bis drei belegen, konnte von ihrem Team zumindest ein Podestplatz erwartet werden. Die drei Freiburger

Nachwuchsläufer liefen ein taktisch geschicktes Rennen, indem sie mit kurzen Ablösungen für ein sehr hohes Tempo sorgten, was ihnen ermöglichte, trotz eines Fehlers im Postenraum bei den H14 schliesslich mit zwei Minuten Vorsprung den Schweizer Meistertitel zu gewinnen. Mit dieser Goldmedaille, als eine einzige gezählt, kommt das Team Nagel/Schafer auf insgesamt 8 Medaillen an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften, was zeigt, wie gross ihre Dominanz in dieser Kategorie war.

Für einen weiteren Podestplatz sorgte das Team von Hansjörg Suter vom CA Rosé mit ihrem zweiten Rang bei den Senioren H210. *les*

DIE RESULTATE

Männer. Elite: 1. Matthias, Andreas und Thomas Kyburz (OLK Fricktal) 1:19:37. **H18:** 1. Jonas Soldini (Corpataux-Magnedens), Fabian Aebbersold (Brügg BE), David Zürcher (Hindelbank) 57:23. **H14:** 1. Florian Nagel und Tobias Nagel (Murten), Elias Schafer (Marly) 37:40. **H210:** 1. Pekka Marti, Hans Ulrich Mutti, Heinz Keller (OLG Biel Seeland) 58:51. 2. Hansjörg Suter (Onnens), Ernst Baumann (Wil), Silvio Strub (Huttwil) 1:00:20. **Frauen. Elite:** 1. Julia Jakob, Paula und Lilly Gross (OL Zimmerberg) 1:13:52. - Ferner: 11. Flavia Lehman (Murten), Joëlle Meister, Irina Mayer (Dachsen) 1:27:26. **D14:** 1. Leonie Sterchi (Norska), Jana Jakob (Bucheggberg), Aline Schmuki (Biel) 34:30. - Ferner: 8. Fiona Schafer, Laurine Cudré-Mauron, Marine Kessler (CA Rosé) 47:46. **D120:** 1. Käthi Widler, Susanne Flühmann, Annemarie Sieber (OLG Weisslingen) 51:54. - Ferner: 6. Peggy Schafer, Marie-Luce Romanens, Alison High (CA Rosé) 59:11.